



Medienzentrum Nürnberg-Fürth

Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

Mo, Di, Do 8:30 - 14:00 Uhr
Mi, Fr 8:30 - 12:30 Uhr



Institut für Pädagogik und
Schulpsychologie **IPSN**

Tel. 0911 231-9047

Fax 0911 231-4146

mz.nuernberg@t-online.de

www.mz-nuernberg.de

Lesekinos für Kindergarten und Grundschule

(Auswahl an „Bilderbuchkinos“, Medienpaketen aus der Reihe
„Kinder lernen Bücher lieben“ und DVDs zur „Werteerziehung“)
Stand: 2017

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

10 Dia-Reihe
46 DVD-Video
49 Online-Medium/-Schulfernsehen
50 Medienpaket
55 Online-Medium/-DVD
67 DVD-ROM (nur für PCs oder IWBs)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
T Lehrerbildung
Q Erwachsenenbildung

Die Bilderbuchkinos und die Medienpakete aus der Reihe „Kinder lernen Bücher lieben“ bestehen bei den 10er- und 50er-Medien jeweils aus Bilderbüchern für die Hand der Pädagogin/des Pädagogen, Dias mit den Bildern aus den Büchern und didaktischem Begleitmaterial. Die Online-Medien enthalten kein Bilderbuch in Druckform, einige der DVDs hingegen schon.

<p>5551317 4655551</p>	<p>Bald ist Weihnachten ... E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2006 O Ausgewählte Kurzfilme und Bilderbuchkinos zur Advents- und Weihnachtszeit: POLLY HILFT DER GROSSMUTTER (29 min Farbe, Schweden 1998) Die Weihnachtszeit naht und die Großmutter macht mit Polly zusammen Zuckerstangen. Sie wollen sie gemeinsam auf dem Markt verkaufen. Doch die Großmutter rutscht aus und muss mit einem Beinbruch ins Krankenhaus. Aber Polly meistert die Lage. Allein verkauft sie die Süßigkeiten und feiert gemeinsam mit der Großmutter Weihnachten. DER SCHNEEMANN (26 min Farbe, Großbritannien 1983) Der erste Schnee fällt. Ein kleiner Junge baut einen Schneemann. Nachts, als alle schlafen, steht der Junge auf, um nach seinem Schneemann zu sehen. Das Mondlicht erhellt den Garten und da kommt es dem Jungen so vor, als wenn der Schneemann ihm zuwinkt. Er winkt zurück. Und tatsächlich: Der Schneemann wird lebendig. Und dann beginnt eine Nacht voller Abenteuer... FRÖHLICHE WEIHNACHTEN, RACHID (15 min Farbe, Frankreich, Belgien 2000) Es ist Weihnachtszeit. Rachid und Ibrahim, zwei muslimische Jungen, leben in einer belgischen Stadt. Staunend und fasziniert erleben sie das christliche Weihnachten, das sie so nicht kennen. Geschenke, Weihnachtslieder, Weihnachtsmänner - alles eindrucksvoll und fremd. Sie beschließen, auch Weihnachten zu feiern. Mit Tannenbaum und kleinen Geschenken begehen sie den Heiligen Abend in einem ausrangierten Zugwaggon. DIE WEIHNACHTSMÜTZE (22 Bilder Farbe, Bundesrepublik Deutschland 2005) Herr Melcher möchte an den Festtagen nicht alleine sein. Um auf andere Gedanken zu kommen, spaziert er bei Sturm durch den Park. Der Wind reißt ihm seine Mütze vom Kopf, die ein einsamer Wanderer aufhebt. Das geschieht noch einige Male, so dass er Kontakt zu zwei Männern, einer Frau und einem Hund bekommt. Zum Schluss segelt die Mütze auf den Kopf eines Jungen. "Hier fallen Mützen vom Himmel, einfach so!", sagt er und läßt all diese Menschen Weihnachten zu sich nach Hause ein. "Wie viele sind es denn dieses Mal?", fragt seine Mutter. "Nur drei", sagte der Junge. "Drei und ein Hund. Sie sind sehr nett und eine kann kochen." DAS EISSCHLOSS (12 Bilder Farbe, Bundesrepublik Deutschland 2001) In einem Eisschloss lebten glücklich und zufrieden der Eiskönig, die Eiskönigin und die Prinzessin. Alles war gut, bis der König sagte: "Bald wird sie kommen." Was meint er? Wer ist sie? Es ist die Sonne, die ihre feurigen Strahlen über allem ausbreitet. Nach und nach schmilzt alles dahin. Das ganze Eisvolk wird von tosendem Wasser mitgerissen. Tröstend erklingt aus den Fluten die Stimme des Königs: "Der Sommer ist kurz. Im nächsten Winter treffen wir uns alle wieder." Zudem sind die Melodien nachfolgender Winter- und Weihnachtslieder (1. Kling, Glöckchen, kling, 2. Alle Jahre wieder..., 3. Leise rieselt der Schnee, 4. Schneeflöckchen, Weißröckchen, 5. Morgen kommt der Weihnachtsmann, 6. Gloria) als Audiodatei abrufbar. Die Liedtexte werden eingeblendet.</p>	<p>70 min f</p>
<p>5552510 4659291</p>	<p>Von Advent bis Weihnachten <i>4 Kurzfilme und 5 Bilderbuchkinos zum Thema</i> E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2008 O AYSHE UND DER WEIHNACHTSMANN (5 min, 1993) Ayshe lebt mit ihrer Familie irgendwo in Deutschland. Das Weihnachtsfest wird bei ihnen nicht gefeiert, denn Ayshe Eltern sind Moslems. Trotzdem wartet Ayshe sehnsüchtig auf ein Päckchen, denn alle Kinder um sie herum bekommen Pakete und Geschenke. Am 24. Dezember klingelt es plötzlich an Ayshe's Haustür ... (nach dem Bilderbuch "Weihnachtspost für Ayshe" von Ursel Scheffler und Eva Spanjardt) FELIX, KEMAL UND DER NIKOLAUS (5 min, 2008) Da Felix behauptet, dass der Nikolaus zu allen Kindern kommt, stellt auch Kemal seine Schuhe vor die Tür. In der Nacht steht Felix auf und schaut nach seinen Schuhen im Treppenhaus. Seine sind bereits gefüllt, doch in den Schuhen von Kemal steckt nichts drin. War Kemal nicht brav genug? Da hat Felix eine Idee ... (nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolfgang Bittner und Ursula Kirchberg) STILLE NACHT, EILIGE NACHT (4 min, 2006) Das Gasthaus in Bethlehem ist bis unters Dach belegt. Da klopft es an der Tür. Maria und Joseph sind auf Herbergssuche. Der Wirt gibt ihnen zwei Decken und schickt sie in den Stall hinter dem Haus. Sofort kehrt er zurück in sein Bett. Dann klopft es wieder. Hirten stehen im Eingang und fragen nach Maria und Joseph. Dann tauchen die Heiligen Drei Könige auf und stören die Nachtruhe des Wirts. Als schließlich ein Stern so stark leuchtet, dass er die Nacht zum Tag macht und ein Chor zu vernehmen ist, wird es dem Wirt zuviel. Wütend stürmt er in den Stall ... (nach dem Buch von Nicholas Allan) TORVALS UND DER TANNENBAUM (6 min, 2005) Ein Holzfäller sucht nach dem größten Weihnachtsbaum, den es gibt ... DIE ERZÄHLUNG VOM HEILIGEN NIKOLAUS (17 Bilder, 2007) Nikolaus war ein reicher Mann. Er half anderen, denen es nicht so gut ging. Das tat er am liebsten heimlich. Als er drei armen Mädchen nacheinander einen Beutel voller Goldstücke in den Kamin ihres Häuschens warf, sprachen sich seine Taten schnell herum. DER WEG ZUR KRIPPE (16 Bilder, 1999) Die Begegnung mit der Jesuskrippe verändert einen grummeligen Außenseiter nachhaltig. ICH STEH' AN DEINER KRIPPEN HIER (10 Bilder, 2007) Ein kleiner Junge, als einer der Drei Heiligen Könige verkleidet, träumt sich während der Autofahrt zur Kirche an ferne Orte und erlebt dort Weihnachten mit. DER WEIHNACHTSZUG (22 Bilder, 2001) Malina wohnt mit ihrem Vater in einem Bahnwärterhaus. Als sie bemerkt, dass ein riesiger Felsbrocken auf die Gleise gestürzt ist, nimmt sie eine rote Laterne und ihren eben erst geschmückten Weihnachtsbaum, eilt zu den Gleisen, zündet den Weihnachtsbaum an, um den Lokführer des heranbrausenden Eilzuges zu warnen. Der Zug kommt zum Stehen ... DIE SCHLITTENFAHRT (17 Bilder, 2005) Wie in jedem Jahr kauft Papa einen nach Ansicht der Mama zu mickrigen Weihnachtsbaum. Daran entzündet sich ein Elternstreit. Dem Kind wird es zuviel, es packt seinen Schlitten und zieht los. Nach einer langen Fahrt kommt es wieder wohlbehalten zurück - pünktlich zum Weihnachtsfest. Die Eltern wirken verändert, älter geworden. Zusatzmaterial: Lieder zum Mitsingen, Bildergalerie; ROM-Teil: Bilder zum Ausdrucken, Unterrichtsentwürfe für die Grundschule, Vorschläge zum Einsatz, Medien- und Linkliste.</p>	<p>22 min f</p>

5553766	<u>Bilderbuchkino</u> Max und Moritz und Hans Huckebein E(3-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2007 O Enthalten sind abgefilmte und vorgelesene Bilderbücher von Wilhelm Busch: MAX UND MORITZ: Max und Moritz treiben ihren Schabernack mit Witwe Bolte, Schneider Böck, Lehrer Lampe, Onkel Fritz, dem Bäcker und Bauer Mecke. Sie sägen eine Brücke an, stehlen gebratenen Hühner und Zuckerwerk. Ihr Ende ist deshalb auch leicht vorauszusehen. HANS HUCKEBEIN: Erzählt werden die Geschichten des Unheil stiftenden Unglücksrabens Hans Huckebein. DIE RUTSCHPARTIE: Folgen einer unvorsichtigen Schlittenfahrt.	35 min f
5558082 4665845	<u>Complet</u> Was zum Leben gehört ... E(5-6); A(3-12); SO; J(6-18) 2010 O Vier Kurzfilme: ENTE, TOD UND TULPE (10 min): Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen "Jemand" anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft einschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat. (Deutschland 2010) DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF (6 min): Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Da heißt es nur: Weg mit der Lethargie und zeigen, was man kann, damit alle vergessen, wie hässlich man eigentlich ist. Fünf fürchterlich "Hässliche" haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus. (Deutschland 1999) ZEHN GRÜNE HERINGE (3 min) (Deutschland 1996) VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT (4 min) (Deutschland 2006) Drei Bilderbuchkinos: VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) FRAU MEIER, DIE AMSEL (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) Zusatzmaterial: Erklär-Animation "Wie entsteht ein Trickfilm?"; didaktisches Begleitmaterial.	23 min f
5560045 4668815	Von Geizhalsen, Weihnachtshasen und Krippenspielen <i>4 Bilderbuchkinos rund um Weihnachten</i> A(3-6); A(1-3); J(6-8) 2012 O Die Bilderbuchkinos werden jeweils in einer Sprecherversion und einer Version zum selber Vorlesen angeboten. EIN WEIHNACHTSMÄRCHEN (17:30 min): Ein Klassiker von Charles Dickens, in dem es um Kälte, Ausbeutung und Nächstenliebe – nicht nur an Weihnachten geht. ALS ICH MARIA WAR (9:10 min): In dieser Geschichte von Jutta Rickter möchte in dunkelhäutiges Mädchen gerne beim Krippenspiel in der Schule die Maria spielen. DIE WEIHNACHTSSHOW (13:02 min): Diese Geschichte von Brigitte Schär fragt augenzwinkernd, was wohl passierte, wenn der Weihnachtsmann und der Osterhase die Rollen tauschten. DIE WEIHNACHTSERZÄHLUNG (20:34 min): Die Weihnachtserzählung nach der Bibel wird in dieser Geschichte durch Rainer Oberthür aufgearbeitet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Infos; Texthefte (PDF); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter (PDF); Audio: Weihnachtslieder in Karaoke-Version; Weihnachten in aller Welt; Medientipps; Internet-Links.	60 min f
5560274 6750606	Die Straße <i>Eine Bilderreise durch 100 Jahre</i> A(3-4); SO; J(6-10) 2012 O Eine faszinierende Bilderreise durch 100 Jahre Alltagsleben. Sieben großformatigen Bildtafeln sind im Bilderbuchkino als interaktive Bildseiten gestaltet. Die Kinder können das Haus und seine Bewohner heranzoomen und das Leben auf der Straße beobachten. Musik, Geräusche und Animationen bringen den Wandel vom 20. ins 21. Jahrhundert greifbar nahe. Folgende Fragen werden behandelt: Wie wohnte man um 1910, wie wurde gekocht, wie die Wäsche gewaschen? Was spielten die Kinder und wann wurde das WC erfunden? Welche Narben hinterließ der Krieg und wie entstand aus den Trümmern von 1945 Neues? Weshalb hatten Kinder früher keinen Computer? Und warum kommen wir heute kaum mehr ohne Handy klar? Zusatzmaterial: Didaktische Materialien. DVD-ROM mit Bilderbuch	
5563376 4674887	<u>Interaktives Bilderbuchkino</u> Akim rennt A(1-2); SO; J(6-8) 2015 O In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.	

1041638	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Das Abenteuer A(1-4); SO; J; 1997 N</p> <p>Dass auf Theos schlappohrigem Hundeschädel ein Pfannkuchen liegt, hat damit zu tun, dass Tanja Katzenkind einen nagelneuen roten Ball mit weißen Punkten geschenkt bekommt. Mit dem geht sie nach draußen. Denn in der warmen Sommersonne riechen Pünktchenbälle besonders lecker und lassen sich beschwingt durch die Luft kicken. Der Ball lockt sie aus der öden Langeweile des Sonntagnachmittags in ein geheimnisvolles altes Haus. Fast von allein ist er da hineingehüpft und liegt nun auf dem Schoß dieses grimmig dreinblickenden Hundes, der in seinem großen grünen Sessel hockt. Überhaupt: dieses Hunde-Haus riecht nach Kohl und Keller und ist etwas unheimlich. An den Türen gibt es Pforten-Klinken, und die soll Tanja auch noch zumachen, brüllt der schwarze Beo-Papagei aus seinem Käfig. Aber Tanja hat Courage. Weil sie ihren Ball wiederhaben will, geht sie auf die Herausforderungen von Hund Theo ein. Und der fragt, was sie denn so kann und dafür tun will, damit er den Ball wieder herausrückt. Tja, und weil ein kleines Katzenmädchen eben vieles kann, erlebt Theo eine Bodenlandung per Judogriff, schmaust leckere Pfannkuchen und ist von Tanjas Vorlesekünsten mächtig begeistert. "Nur noch eine Geschichte, bitte!" bettelt er teetrinkend die kleine Katze an, die ihm aus seinem Lieblingscomic Tim und Struppe vorliest. Kein Wunder, dass die zwei ungleichen Vierpföter sich anfreunden und Tanja sicherlich nicht das letzte Mal in der merkwürdigen Hundewohnung mit Mausefalle und Nierentisch zu Besuch war. Beschwingt und zufrieden, nur hundemüde von soviel Abenteuer, macht sie sich samt Ball auf den Nachhauseweg.</p>	29 Dias f
1041639	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären A(1-4); SO; J; 1997 N</p> <p>Das alljährlich wiederkehrende Ritual des Geburtstagsfeierns ist für Kinder außerordentlich wichtig. Und für den kleinen Bären ist das ebenso. Sein Freund Schweinchen fühlt und weiß das und beschließt, für die Feier einen Kuchen zu backen. Es sucht erst einmal alle Zutaten. Mit viel Hingabe und Backlust rührt es alles zusammen, was da so in einen Kuchen gehört. Die gefüllte Kuchenform wird in den heißen Ofen geschoben und Schweinchen setzt sich hochzufrieden neben den Backofen. Mit Gemütsruhe und sichtlichem Behagen wartet es, bis der Kuchen fertig ist. Erdbeeren kommen noch drauf, und beim Sahnespritzen schaut der Hase vorbei. Begeistert bietet er sich als Probeesser an, weil man ja schließlich insbesondere bei einem Geschenk wissen muss, ob es auch schmeckt. Zu den emsig immer weiter kostenden Kuchenessern stößt dann auch noch Freundin Ente. Zum Probieren lässt sie sich nicht zweimal auffordern und schnabelt angetan durch die Sahnetupfer. So wird eifrig gekostet, geprüft und getestet, als plötzlich das Geburtstagskind, der kleine Bär, dasteht. Fasziniert lässt er sich berichten, wie die drei ihm den Originalzustand der Torte beschreiben. Seine Freude schmälert es keinen Deut, als er hört, dass das seine Festtorte ist, die da bereits angeschnitten vor ihm steht. Und begeistert hört er zu, wie wunderbar der Kuchen schmeckt. Strahlend beisst der Bär in ein großes Stück und ist sich sehr sicher, dass er so etwas Gutes noch nie gegessen hat. Gemeinsam wollen sie nun feiern und schmausen und zeihen mit der Torte in den Garten um. Dort hocken sie, genießen ihr Festmahl und spielen, schwatzen und singen den ganzen Nachmittag. Erst als die Sonne untergeht, umarmt der Bär zufrieden seine Freunde und verabschiedet sich. Auf dem Heimweg hält er überglücklich sein Fähnchen in den Wind und sinniert über die herrliche Torte mit Erdbeeren und Schlagsahne. Dass er heute den allerschönsten Geburtstag seines Bärenlebens gefeiert hat, das fühlt er, als er in seinem Bett liegt und der Mond auf seine Decke scheint.</p>	24 Dias f
1041640	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Felix, Kemal und der Nikolaus A(1-4); SO; J; 1997 N</p> <p>Kemal und Felix wohnen im selben Haus und gehen zusammen in den Kindergarten. Ihr Nachhauseweg führt durch eine Ladenstraße, in der die zwei Freunde die Atmosphäre der Vorweihnachtszeit erleben. Felix erzählt Kemal, wie sehr er sich auf den bevorstehenden Nikolaustag freut. Für Kemal hingegen ist dies keit besonderer Tag, denn in einer türkischen Familie werden andere Feste gefeiert. Da sein Freund Felix aber behauptet, dass der Nikolaus zu allen Kindern kommt, stellt Kemal heimlich seine Schuhe vor die Türe - damit der Nikolaus auch für ihn Gaben da lassen kann. Aber ein Wunder geschieht nicht - oder doch? Als Felix nicht schlafen kann und vor der Tür seine roten, voll gefüllten Schuhe entdeckt, glaubt er, endlich den Nikolaus bei der Arbeit beobachten zu können. Er schleicht durchs nächtliche Haus. Aber leider ist weder etwas zu sehen noch zu hören. Dabei entdeckt er jedoch, dass Kemals Schuhe leer im Flur stehen. Hat der Nikolaus etwa seinen Freund vergessen? Oder war Kemal nicht brav genug? Felix kommt auf eine naheliegende Idee. Die setzt er auch wirklich um. Und wie er danach sehr zufrieden in sein Bett zurückschlüpft und sich in den Schlaf träum, beschließt er vorsorglich, dass er nächstes Jahr hinter der Haustür auf den Nikolaus warten wird. Eine Geschichte, die sowohl kulturelle Brauchtumsunterschiede thematisiert als auch verbindende Elemente aufzeigt. Stimmungsvoll illustriert, ist sie ein neuer und gelungener Beitrag zum Nikolausfest.</p>	15 Dias f

1041641	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Warten aufs Christkind A(1-4); SO; J; 1997 N Paul und Pia sitzen im dunklen Zimmer und warten. Achtundzwanzig Tage sind es noch, bis endlich das Christkind kommt. Zum Glück aber gibt es in der Vorweihnachtszeit schon viele Ereignisse, die stimmungsvoll und mit viel Kurzweil dafür sorgen, dass das Warten nicht quälend wird. So sind die zwei schon ganz erfüllt, als die erste Kerze am Adventskranz leuchtet und Lieder gesungen werden. Natürlich gehört auch eine festliche, wohlduftende Weihnachtsbäckerei zu den Vorfreuden dieser Wartezeit. Dem Nikolaus werden die Schuhe vor die Tür gestellt und ein Brief an die Hausklingel gehängt. In der Kirche treffen sich alle Kinder und üben das Krippenspiel ein. Paul ist ein Hirtenbub und Pia ein König aus dem Morgenland. Geheimniskrämerei gehört dazu, wenn im Kinderzimmer Geschenke gebastelt und Wunschzettel geschrieben werden. Welche Tanne schließlich in ihrem Wohnzimmer als Christbaum stehen wird, das müssen sich die beiden beim Kauf auf dem Weihnachtsmarkt genau überlegen. Und endlich ist er da: der 24. Dezember, der große Tag, auf den man so lange warten muss. Pia und Paul stehen erwartungsfroh in der Tür, als das Glöckchen bimmelt. Ihr Hund sitzt daneben und ist genauso gebannt wie sie. Da funkelt der geschmückte Christbaum im Festtagskleid, und das Christkind war schon da. Das zeigen die goldenen Himmelsbonbons auf dem Fensterbrett und das weiße Tuch, unter dem sich jedes Jahr die Geschenke verbergen. Und kaum sind die ausgepackt, stehen Paul und sein Kasper im neuen Kasperltheater und wünschen allen ein wunderbares fröhliches Weihnachtsfest.</p>	15 Dias f
1041643	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Fünfter sein A(1-4); SO; J; 1998 N Die Geschichte erzählt Ernst Jandls Gedicht "fünfter sein": Unter der Tür schiebt sich ein Lichtspalt in den geheimnisvollen und düsteren Raum. Da sitzen fünf lädierte, bemitleidenswerte Spielzeugwesen, aufgereiht auf Wartezimmer-Stühlen. Dann aber kommt Bewegung in die Szene: "Tür auf einer raus", helles Licht flutet aus dem Behandlungszimmer, ein geheilter Marienkäfer rollt davon. Dann kann natürlich wieder "einer rein" - in diesem Fall der flügellose Pinguin, was neue Tatsachen für den letzten in der Stuhlreihe bringt: "vierter sein". Baumelndes Hängelampenlicht begleitet schwungvoll alle, die in der Tür verschwinden, um kurz danach kuriert und glücklich wieder aufzutauchen. Wundersamerweise kümmert sich hinter der verschlossenen Tür jemand um sie, macht das, was kaputt ist, wieder heil. Leider, leider kann nicht jeder der erste sein. Und nicht nur die kullernden Tränen lassen es förmlich spüren, wie qualvoll schwer das Warten sein kann - besonders für den hölzernen Bengel auf dem letzten Stuhl. Schließlich aber kommt auch Pinocchio mit dem Los "fünfter sein" in den Genuss: "nächster sein". Und wie er durch die Tür tritt und höflich "tagherrdoktor" sagt, da sehen wir ihn: den erfolgreich heilreparierenden Pupp doktor mit Stethoskop und Schraubenschlüssel.</p>	17 Dias f
1041644	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Die Nacht der Wunder A(1-4); SO; J; 1997 N Mit Lust auf neue Entdeckungen und Abenteuer kreuzt ein kleines Sternchen durchs Weltall. Nicht wissend, dass die hellleuchtende Bremsspur seines jähen Anhaltens es unerwartet zur Begierde dreier Männer werden lässt: Balthasar der Sternenforscher, der reiche Kaufmann Kaspar, und Melchior, der mächtige Fürst, entdecken das weithin leuchtende Sternchen. Alle drei wollen sie dieses funkelnde Prachtstück besitzen und machen sich deshalb aus den drei Ecken der Welt auf den Weg. Ihre Absichten allerdings sind nicht sehr edel: "fangen und untersuchen, haben müssen und mir gehören" erinnern doch sehr an egoistisches menschliches Verhalten. Dass Sternchens strahlender und funkelnder Schweif ein weinendes Kind tröstet, ahnt keiner der drei Könige. Wen wundert es, dass sie bei ihrem Zusammentreffen vor dem Stall in Bethlehem erst einmal zanken und streiten, wem der Stern denn nun gehören soll. Bis sie plötzlich das Kind entdecken, das Sternchens Aufmerksamkeit erregt hat. Dieses Bündel rührt sie so an, dass sie verstehen: in dieser wundersamen Nacht kann es nicht um Forscherdrang, Geldgier und Machthunger gehen, sondern nur um etwas wirklich Wunderbares. Und wer so etwas erlebt wird anders: Geldgier, Forscherwahn und Machthunger weichen dank Sternchen und dem Lächeln des Kindes. Die drei werden bescheidener, milder und großzügiger. So werden aus Kaspar, Melchior und Balthasar die weisen und Heiligen Drei Könige. Dass dies eindrucksvoll und vergnüglich gelingt, macht dieses Weihnachtsbuch außergewöhnlich.</p>	16 Dias f
1041645	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Papa ! A(1-4); SO; J; 1998 N Erscheint abends zur Schlafenszeit ein grünes Ungeheuer im Bett, kreischt das Menschenkind nach dem Papa. Sieht ein kleines grünes Ungeheuer zur Schlafenszeit plötzlich einen kleinen Menschen neben sich im Bett liegen, ruft es dasselbe. Auf derlei Hilfeschreie reagieren Väter natürlich - und beruhigen ihre Kinder. Bei dem was da geschieht, verblüfft allerdings das identische Verhalten von Mensch und Ungeheuer. Papas von Monstern haben zwar Hörner auf der Nase, trösten aber genauso wie Menschenväter. Eigenartig, dass Mamas von Monstern und Kindern gleichartige Blümchenkleider tragen und abendliche Angstträume auf zu</p>	21 Dias f

	<p>viel Apfel- oder Tausendfüßlertorte zurückführen. So wechseln die Bilder vom Monsterhaushalt in die Menschenwohnung, verweben kleine Unterschiede und große Ähnlichkeiten so hochkomisch und geheimnisvoll, dass sich letztendlich die Frage stellt: Wahr oder geträumt? Eine äußerst witzige Umsetzung zum Thema Ängste und Träume. Phantastische Bilderwelten, in die Kinder fasziniert eintauchen.</p>	
1041646	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Pin Kaiser und Fip Husar A(1-4); SO; J; 1998 N Was macht der Affe Fip Husar mit Koffer und Spiegelreflex-Kamera in der Antarktis? Erst einmal die Bekanntschaft mit einem Pinguin und dann jede Menge außergewöhnliche Erfahrungen. Insbesondere weil sein Gastgeber, Pin Kaiser, ihm das eisigblaue, kalte Land hautnah vermittelt. Er führt ihn in die Gesellschaft der Kaiser-Pinguine ein, watschelt mit ihm durch Eisberge zu imposanten Wracks, gigantischen Walen und nicht ganz ungefährlichen Seehunden. Bei aller Aufgeschlossenheit spürt Fip Husar die schneidende Kälte des Eismeeers in seinen Pelz kriechen. Und mehr und mehr will er nach Hause, wo es mollig warm ist. Das wiederum macht Pin Kaiser neugierig, und so besteigen sie zusammen den Dampfer zum Äquator. Aber trotz seines Interesses für Elefanten und Urwälder beginnen dort seine Pinguin-Flossen blad zu glühen. Ihm ist es einfach zu heiß. Gute Freunde möchten nun einmal zusammen sein, und so beschließen sie, ein Land zu suchen, "in dem es für beide richtig ist". Die Hochhausschluchten der Stadt, so stellen sie aber bald fest, sind auch nicht das Richtige. Und so trennt man sich freundschaftlich - ein jeder geht einfach in seine eigene Heimat zurück. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schreiben sie sich noch heute Ansichtskarten, die zeigen, wie sehr sie sich mögen und schätzen. Manches mal steht auf der Rückseite: "Komm doch mal wieder her". Die Botschaft der Geschichte ist bildhaft und buchstäblich: Wunderbare Freundschaften sind die, in denen jeder seine individuellen Wurzeln behalten kann. Ein märchenhaftes Bilderbuch über eine nicht immer einfach zu lebende Realität.</p>	20 Dias f
1041647	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Die sieben Raben A(1-4); SO; J; 1998 N "Ein Mann hatte sieben Söhne und immer noch kein Töchterchen, so sehr er sich's auch wünschte; endlich gab ihm seine Frau wieder gute Hoffnung zu einem Kinde, und wie's zur Welt kam, war's ein Mädchen." So beginnt eines der schönsten Grimm-Märchen, getragen von einer heldinnenhaften Mädchenfigur und dem zornigen Fluch des Vaters: "Ich wollte, dass die Jungen alle zu Raben würden." Dies geschah dann umgehend, obwohl man annehmen kann, dass der Vater nur aus Sorge um das ausstehende Taufwasser für seine zarte Neugeborene so erzürnt reagiert hat. Die sieben Raben-Brüder leben fortan im verborgenen Reich einer magischen Welt. Die Tochter wird größer und erfährt eines Tages die Wahrheit über die Familie. Heimlich macht sie sich auf, ihre verwunschenen Brüder zu suchen "und zu befreien, es möchte kosten, was es wollte." Bis ans Ende der Welt führt ihre Suche. Das "liebe Töchterlein" erstarkt zu einem mutigen Mädchen und scheut kein Risiko: die gefräßig stechende Sonne, der kalte, grauisige Mond - von ihnen lässt sie sich nicht bange machen. Am Firmament lauern aber nicht nur finstere und feindselige Gestirne. Nach den überstandenen Schwierigkeiten findet das Mädchen Hilfe und Weiterkommen bei den Sternen: Der Morgenstern gibt ihm ein Hinkelbeinchen und spricht: "Wenn du das Beinchen nicht hast, kannst du den Glasberg nicht aufschließen, und in dem Glasberg, da sind deine Brüder." Dort angekommen hat es dieses Zaubermittel verloren und muss sich einen Finger abschneiden, um damit die Tür zum Glasberg zu öffnen. An der Tafel der schwarzen Gesellen versteckt die Rabenschwester den Ehering ihrer Eltern in einem der Trinkbecher. Der Rabe, der ihn auf dem Grund seines Bechers glitzern sieht, spricht die errettenden Worte: "Gott gebe unser Schwesterlein wäre da, so wären wir erlöst." Und wie das Mädchen hinter der Tür hervortritt, wird dieser Wunsch wahr: die Raben bekommen ihre menschliche Gestalt wieder. "Und sie herzten und küssten einander und zogen fröhlich heim."</p>	15 Dias f
1041671	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> August und das rote Ding A(1-4); SO; J; 1999 N Wer eine rote Pappnase findet, setzt sie natürlich auf und wird ein Clown. So wie August das macht. Von da an wird die Welt um ihn herum immer bunter. Er wird rot vor Freude und sieht am Himmel einen Regenbogen, über den eine Seiltänzerin und ihre Tigerkatze balancieren. Mit den Leuten im Cafe macht er Späße, er findet immer mehr Freunde. Mit denen zusammen zieht er durch die Stadt. Sie gehen ins Theater und auf den Jahrmarkt, sehen sich Hühnertänze und einen Zirkus an und dann plötzlich wissen sie es: sie möchten einen eigenen Zirkus machen. Einer, in dem man träumen kann, der Fantasien weckt und die Menschen bezaubert. Auf einem Schrottplatz entdecken sie tausenderlei Sachen, die sie für ihre Aufführung gebrauchen können: einen alten Wagen zum Bemalen, Stoffbahnen, aus denen ein Elefant geschneidert wird, eine Badewanne für die Seifenblasen. Die Proben beginnen: sie tanzen und jonglieren und bald glücken ihnen die riesigen Seifenblasen, die in allen Farben des Regenbogens schillern. Endlich kommt der große Augenblick, und August kündigt die Vorstellung an: Hereinspaziert, meine Damen und Herren! Willkommen liebe Kinder! Und eine fantastische Vorstellung beginnt. Dieses Bilderbuch fesselt und verzaubert mit seinen überaus</p>	19 Dias f

	eindrucksvollen und detailintensiven Illustrationen. Eine ausdrucksstarke Umsetzung von fantastischen Bildern rund um die Zirkuswelt, die Fantasie und Spiellust der Kinder motiviert.	
1041672	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Ein Buch für Bruno A(1-4); SO; J; 1999 N</p> <p>Ulla Herz ist ein Bücherwurm. Blättern, Bilder anschauen, in Vaters Bibliothek hocken, das ist ihre Welt. Ab und zu kommt Bruno Würfel vorbei und zeigt ihr angeberisch, was er wieder Neues hat. Trotz aller Unterschiede mögen sie sich irgendwie und die Ulla versucht den Bruno in ihre Bücherwelten hineinzuziehen. Kinderbücher aber findet er todlangweilig. Und selbst grauseligen Bildern gegenüber zeigt sich das Konsum-Kind recht abgebrüht. Der Schlangenbiss an Ullas Hals und ein riesengroßes geheimnisvolles Zauberbuch, aus dem die Schlage kroch, schaffen es doch, dass Bruno ins Buch einsteigt: Eine geheimnisvolle Treppe gehen sie gemeinsam hinunter und fliegen an einem roten Lesebändchen in die Unendlichkeit der Bücherwelt. Aber da: Eine Riesenkralle schnappt sie. Ulla Herz wird von der Drachenkralle auf eine ferne Insel getragen. Bruno stürzt ab und landet vor einem Boot, in dem nicht nur ein geheimnisvoller Vogel hockt, sondern auch ein Schwert und ein Beutel liegen. Und jetzt erwachen Brunos Drachenkämpfer-Kräfte: Er rudert zur Insel, begibt sich in unendlich gefährliche Abenteuer, in denen ein Huhn, die Gunst des Augenblicks und Heldenmut unerlässlich sind. Er wird zum Retter: dank seiner Großtat entkommt Ulla Herz den Klauen des Drachen. Sie fliehen von der Insel und retten sich, an dem plötzlich wieder auftauchenden Lesebändchen, aus den tosenden Massen eines Wasserfalls. Bruno fragt: "Kannst du das noch mal?" "Ja, sicher", meint Ulla, "Komm einfach wieder mal vorbei!" Ein Kunstwerk als Bilderbuch - Wie Nikolaus Heidelbachs eigenwillige Bilderbuch-Kinder auf Fantasiereise gehen, ist ein bezaubernder Hochgenuss.</p>	40 Dias f
1041673	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Lorenz ganz allein A(1-4); SO; J; 1999 N</p> <p>"Ich bin alleine groß" zählt mit zu den typischen Aussprüchen von Kindern, wenn sie ihrer Umgebung wieder einmal vermitteln müssen, dass sie doch stetig bedeutsame Entwicklungsschritte in Richtung eigenes Leben machen. So geht es auch Lorenz, dem kleinen Hasen mit den großen Löffeln. Schritt für Schritt entfernt er sich immer weiter von Mamas Schürzenzipfel: zum Zaun, bis hin zum großen Maronenbaum, sogar bis zum Fluss dehnt er seine Entdeckungen aus. Mama Hase seufzt: "Na gut. Schließlich bist du jetzt groß." Sie lässt ihn gewähren, versorgt mit dem üblichen guten Rat, immer schön vorsichtig zu sein. Unter den schattigen Bäumen am Fluss verspürt Lorenz es plötzlich: er muss aufbrechen und auf eine sehr große Reise gehen. In der glutroten Abendsonne, schon recht weit weg von zu Hause, findet er es noch wunderbar, keine Zähne putzen zu müssen. Nur als die Nacht kommt wird sein Hasenherz etwas kleiner, und er überlegt: "Vielleicht bin ich noch gar nicht so groß..." Lorenz erlebt auf seiner Reise sowohl ungeahnte Freiheiten als auch nicht voraussehbare Herausforderungen: Kälte und Dunkelheit, rauschende Festfreude und Heimweh - er verspürt ein Wechselbad der Emotionen. Und die sind es auch, die schließlich seinem Alleinsein ein idyllisches Ende setzen. Er trifft eine kleine Häsin, die ebenfalls unterwegs auf Reisen ist und ihm offenbart, dass auch sie nicht die geringste Lust verspürt, alleine zu sein. Zweisamkeit und Zusammensein erscheint den beiden kleinen Hasen viel interessanter, und sie beschließen: "Dann können wir ja zusammen weiterreisen." Die bildhafte und buchstäbliche Botschaft der Geschichte zeigt, dass Großwerden abenteuerlich aufregend ist und Alleinsein kein Dauerzustand sein kann. Ein liebenswertes Bilderbuch, dessen sympathische Identifikationsfigur Kindern hilft, sich in der Welt zurechtzufinden.</p>	22 Dias f
1041674	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Das Weihnachtswunschtraumbett A(1-4); SO; J; 1999 N</p> <p>Bald ist Weihnachten. Marie hat die Geschenke für die Eltern längst fertig: Für den Vater eine selbstgemalte Krawatte mit Krokodilen, für die Mutter ein Froschglas mit einer kleinen Leiter drin. Ihre eigenen Wünschen sind ähnlich skurril und führen bei den Eltern zu Haareräufen und Verwunderung. Einen Elefanten? Nein, unmöglich. Dabei müsste man für ihn doch nur die Garage ausräumen, denkt Marie, und Zirkusdirektorin will sie ja schon lange werden. Gut, dann eben ein Floß. Um nach Afrika zu fahren und Elefanten zu besuchen. Ein ganz normaler Wunsch will ihr einfach nicht einfallen, so sehr sie sich auch anstrengt. Glücklicherweise kommt da dem Vater eine Idee, und ab jetzt geschehen merkwürdige Dinge: Das Schlüsselloch seiner Werkstatt ist mit Kaugummi zugeklebt. Nachts bringt ein großer Lieferwagen etwas ziemlich Sonderbares. So sehr Marie sich anstrengt und bemüht der Sache auf den Grund zu gehen, sie kriegt nicht raus, was eigentlich passiert. Endlich, am Weihnachtsabend, wird das Geheimnis gelüftet: mitten im Wohnzimmer steht ein Bett, groß wie ein Floß, mit blauem, sternenübersättem Segel. Und drum herum stehen wirklich sämtliche Tiere Afrikas. So schnell wie an diesem Abend war Marie selten im Bett. Ja, und dann paddelt sie flussabwärts durch den Urwald, mutig an Krokodil und Jaguar vorbei, bereit für große und fantastische Dschungelabenteuer. Und da das Floßbett groß genug für alle ist, dürfen auch Mama und Papa mit an Bord.</p>	14 Dias f

	<p>Eine Geschichte, die sowohl die kindliche Fantasie als auch die Auseinandersetzung mit Kinderwünschen ernst nimmt. Stimmungsvoll und farbkraftig illustriert, ist sie ein anregender Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem immer wieder aktuellen Thema Weihnachtswünsche.</p>	
1041682	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Du hast angefangen! Nein, du! A(1-4); SO; J; 2000 N</p> <p>An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein blauer Kerl. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebt ein roter Kerl. Ihre Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen tut sich ein riesiger Berg auf. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, reden sie ab und an durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie erfinden immer neue Schimpfwörter und bewerfen sich schließlich mit so riesigen Felsbrocken, dass zuerst der Berggipfel wegbricht und schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Genau das aber schafft ihnen einen neuen Horizont. Jeder erkennt jetzt, dass auch der andere Recht hat. Die Aggressionen verfliegen, und die zwei sehen, dass sie in einer gemeinsamen Welt leben und jeder nur immer von seinem Standpunkt aus geurteilt hat. Der Streit hat ihnen aber trotzdem Spaß gemacht, geben sie am Ende zu. Nur, dass sie dabei den schönen Berg zu Grunde gerichtet haben, finden sie allerdings schade.</p>	15 Dias f
1041683	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Kein Tag für Juli A(1-4); SO; J; 1991 N</p> <p>Juli ist ungefähr fünf, geht in den Kindergarten und erfährt tagtäglich die großen und kleinen Abenteuer des Lebens. Heute hat Juli einen Katastrophentag, an dem wirklich alles, alles schiefgeht: Mama ist verschlafen, das heißgeliebte Glühwürmchen ist verschwunden, und im Kindergarten kriegt er beim Umziehen den Jeansknopf nicht zu. Damit fängt der Ärger an und endet in einem Boxkampf, den Kai gewinnt, weil er stärker als Juli ist. Und das wiederum macht Julis schlechte Laune erst richtig schlecht. Zu Hause wird sie auch nicht besser, weil sich dort wieder einmal alles um's Baby dreht. Keiner hat ihn richtig lieb, niemand kümmert sich um ihn, und so haut er einfach ab. Auf dem Spielplatz lassen ihn glücklicherweise die Großen mitspielen, was Julis Laune gewaltig gut bekommt. Alles wäre auch fast wieder gut, wenn nicht abends schon wieder das geliebte Glühwürmchen fehlen würde... Dass der verquere Tag doch noch gerettet wird, dafür sorgen Papas Arme, in denen sich Juli ausheult, und ein glücklicher Zufall, durch den er sein allerliebstes Glühwürmchen doch noch findet.</p>	27 Dias f
1041684	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Luftpost für den Weihnachtsmann A(1-4); SO; J; 2000 N</p> <p>Amin ist mausearm. Zusammen mit seiner Mutter lebt er in den Bergen. Durch Zufall entdeckt er in einem alten Kalender ein Bild vom Weihnachtsmann und erfährt, dass dieser allen braven Kindern Geschenke bringt. Das hat er bis jetzt nicht gewusst. Und so wundert er sich, dass er noch nie etwas von diesem Mann bekommen hat. Schließlich ist er doch folgsam und hilft seiner Mutter wo er kann. Lag es vielleicht daran, dass er sich noch nie etwas gewünscht hat? Er kann nicht mehr aufhören, darüber nachzudenken. Und als er eines Tages einen wunderbaren roten Luftballon geschenkt bekommt, beschließt er, dass dieser dem Weihnachtsmann seine Wünsche zutragen soll: warme Stiefel, ein Paar dicke Handschuhe und eine Lampe für seine Mutter. Mit diesem Wunschbrief versehen schickt er den Ballon an die Adresse: Weihnachtsmann, am Nordpol. Der kalte Winterwind aber bläst ihn weit fort nach Süden zu einem kleinen Haus, in dem der einsame alte Niccola lebt. Mürrisch mustert dieser den Fund in seinem Garten und wirft ihn in die Mülltonne. Nach einer sehr schlechten Nacht besinnt er sich aber anders und holt Amins Brief wieder hervor. Zwei Tage später steht ein Mann vor Amins Tür. Er trägt einen dicken Mantel und einen Sack mit vielen Paketen. Und seit diesem Tag hat sich für alle drei vieles verändert.</p>	16 Dias f
1041685	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Der Mondhund A(1-4); SO; J; 2000 N</p> <p>Der kleine Hund hat einen allerbesten Freund: Er ist mit einem großen Hund befreundet, und der kann alles... Sogar Segeln: Vom Meereswind umweht, von Möwen umschwärmt, zockeln die zwei unter geblähtem Segel übers Meer. Zu Hause macht der große Hund zuckersüßen Erdbeer-Quark. Und der Kleine nascht eine Pfote voll aus der Schüssel. Eine tiefglückliche Freundschaft: So harmonisch wie das Meer blau ist. Spätabends liegen die Freunde auf einer roten Decke an den Klippen, und der Kleine erzählt dem Großen "Geschichten vom Hund im Mond". Schiff ahoi - wer sich so sehr mag, der schmiedet auch gemeinsame Pläne: Aber muss ausgerechnet da ein anderer Hund auftauchen? Ja, weil das eben so ist, und weil Freundschaften immer auf die Probe gestellt werden. Und weil dieser andere mit einem ganz großen Schiff daher gesegelt kommt, spielt</p>	15 Dias f

	<p>der große Freund jetzt mit ihm. So viel Enttäuschung braucht Trost. Glücklicherweise kann sich der kleine Hund den blauen Mondhund herdenken. Und der weiß nicht nur zu trösten, der weiß sogar, wie man Sterne kitzelt und den Mond anbeißt. So ein Tanz zu zweien im Mondschein hilft auch, wenn man sich ganz allein und verlassen fühlt. Und am nächsten Tag sieht alles wieder anders aus. Eine lebensfreudige Trostgeschichte, die mitten ins Herz trifft, weil die Pinselstriche von Jutta Bücker so satt, die Szenen so farbkraftig und die Hundeviecher so rührend gezeichnet sind. Wie im richtigen Kinder- und Erwachsenenleben geht es zu in dieser Hundefreundschaft, die zeigt, dass Herausforderungen auch stark machen können. Und weil der kleine Hund große innere Kräfte besitzt, endet glücklicherweise auch alles märchenhaft gut.</p>	
1041686	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Blauer Hund A(1-4); SO; J; 2001 N Im Wechselspiel von Traum und Realität erzählen symbolreiche und farbgewaltige Bilder eine märchenhaft poetische Geschichte: Aus dem Nichts taucht eines Tages der blaue Hund vor Charlottes Haustür auf und kommt immer wieder. Ihre Mutter aber hat Einwände gegen die spontane Beziehung zu dem Tier und verbietet ihr den Umgang. Doch als Charlotte sich bei einem Picknick mit den Eltern im dunklen Wald verirrt, taucht der blaue Hund wieder auf. Er verschafft ihr Schutz und bringt sie in eine Höhle. Von dem treuen Tier in einer spektakulären Aktion gegen den Dämon der Nacht verteidigt, kehren die beiden triumphierend nach Hause zurück. Die besorgten Eltern sind erleichtert: Charlottes vierbeiniger Freund und Retter darf für immer mit ihr zusammenbleiben. Dass durch Vertrauen, Freundschaft und Zuneigung die dunkelsten Ängste zu besiegen und zu überwinden sind, ist die Botschaft dieser expressiven Bilder. Eine starke Protagonistin, künstlerisch anspruchsvolle Bilder und eine Geschichte, die Kindern hilft, groß zu werden: Bilder- und Seelenfutter wie Kinder es brauchen.</p>	23 Dias f
1041688	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Nico geht zum Nikolaus A(1-4); SO; J; 2001 N Bald ist Nikolausabend da. Nico aber findet das weder lustig noch vermag er sich darauf zu freuen. Hat doch dieser Nikolaus im vergangenen Jahr nur an ihm rumgemäkelt. Sein Zimmer soll er besser aufräumen, mehr Salat und weniger Süßes essen und kurz darauf hat er ihm Schokolade geschenkt. Das findet Nico unmöglich. Er kann doch auch einiges, und manches kann er sowieso richtig. Wer sagt dem Nikolaus eigentlich, ob er alles gut gemacht hat? Für Nico ist klar: er muss da mal hin und dem was erklären. Kurzerhand sucht er sich eine Nikolausverkleidung zusammen. Weil er aber ein richtiger Nikolaus sein will, möchte er auch ein Geschenk mitbringen. Er erfindet und bastelt noch einen sehr nützlichen Nüsse-Einfülltrichter und zieht los. Mit dem Bus fährt er Richtung Wald. Am Haus vom Nikolaus angekommen, klopft er zwar nicht ganz so fest, wie er sich vorgenommen hatte. Felsenfest allerdings tritt er für seine Meindung ein. So was beeindruckt den Nikolaus, und sie verbringen zusammen einen so prächtigen Nachmittag, dass sich der Nikolaus fast verspätet hätte. Bis zum Waldrand darf Nico auf seinem Esel reiten, danach trennen sich die zwei. Und als abends der Nikolaus an die Haustür klopft, zwinkert er Nico zu. Sein Besuch zeigt unzweifelhaft, dass er sich Nicos Kritik zu Herzen genommen hat. Während für die Eltern manches an dem Nikolausbesuch unerklärlich bleibt, ist für Nico hingegen alles klar. Er weiß eben mehr ...</p>	25 Dias f
1041689	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Das Mädchen an der Krippe A(1-4); SO; J; 2000 N Maria und Josef sind froh, als ihnen die Wirtin den Weg zum Stall weist. An deren Rockschoß hängt die kleine Ruth und schaut ihnen nach. Heimlich schleicht sich das Mädchen aus dem Haus, um zu sehen, was es mit dem jungen Paar auf sich hat, das im Stall Zuflucht gesucht hat. Draußen ist es bereits dunkle Nacht und reichlich kühl. Ruth fürchtet sich zwar ein bisschen, aber ihre Neugier ist schließlich größer. Am Stall angekommen, lugt sie auf Zehenspitzen durch das kleine Fenster ins Innere. Und als Maria und Josef vor die Hütte treten, nutzt sie die Gunst des Augenblicks und schleicht sich hinein. Da liegt ein neugeborenes Kind in der Futterkrippe, schaut sie mit großen Augen an und lächelt. Ruth wird es ganz warm ums Herz. Angerührt hüllt sie ihren weichen Schal um das Baby. Als sie sich verstohlen wieder aus dem Stall schleicht, ist die Nacht nicht mehr so dunkel und so kalt. Ganz erfüllt von dieser Begegnung mit dem Kind in der Krippe, setzt sie sich auf einen Hügel und betrachtet den strahlenden Stern von Bethlehem. Eines weiß sie ganz genau: am nächsten Tag will sie wieder zu dem Kind. Aber nicht mehr heimlich und auf leisen Sohlen.</p>	20 Dias f
1041701	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Marike wird die Geister los <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch über ein kleines Mädchen, das seine Nachtangst besiegt</i> A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N Aus dem Nichts tauchen sie auf, die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten und verkriecht sich oft zitternd unter der Bettdecke. Nur, davon hat sie jetzt die Nase voll. Wie</p>	18 Dias f

	<p>gut, dass Fastnacht ist und Marike eine Hexenmaske hat. Es ist dunkel im Zimmer, als die weißen Gestalten wieder überall hervorkriechen. Schauerlich sehen sie aus mit ihren Fratzen. Marike setzt schnell ihre Maske auf, stemmt die Arme in die Seite und bricht in ein fürchterliches Gespensterheulen aus. Das ist selbst für kecke Geister zu viel ...</p>	
1041702	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Maxi der Schüchterne <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch von Maxi, dessen Leben ein kleiner roter Goldfisch ziemlich verändert</i> A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen und Zahlen ihn überfallen und überrollen und seine Worte ihm im Munde stecken bleiben. Alles was rot ist kann einen, der selbst immer rot wird, natürlich nicht erfreuen. Maxi hasst rot - trotzdem wünscht er sich einen kleinen roten Fisch. Den nennt er Tom, das kommt von Tomate. Und Tom ist genauso schüchtern wie Maxi. Dennoch schaffen es die zwei, sich zu unterhalten. Dabei bemerkt Maxi, dass er den Horizont seines Freundes etwas erweitern muss. Er trägt ihn durchs Haus und durch die Gegend. Er zeigt ihm dies und das und erklärt ihm die Welt. Manchmal schämen sich alle beide und werden zusammen rot. Unentwegt aber redet Maxi mit seinem Fisch. Als er mit dem Aquarium auf der Lenkstange in den Park fährt, kommen sofort Kinder auf ihn zu und wollen alles über seinen Fisch wissen. Und er? Er gibt einfach Antwort. Wenn Maxi von Tom erzählen kann, sind seine Ängste und Unsicherheiten im sozialen Umgang verschwunden. Selbst in der Schule kommen nun die Worte raus aus seinem Mund. Fast nie mehr ist er schüchtern, und die Angst vor rot ist auch verfliegen. Dank Tom, dem kleinen roten Goldfisch, hat Maxi nicht nur sich selbst, sondern auch echte Freunde gefunden.</p>	20 Dias f
1041703	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Rudi Riese <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch vom Anderssein und über sich selbst Hinauswachsen</i> A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N Drei Töchter hat die Mama Maus: hübsch und grazil beim Tanz, lebensfroh und verspielt. Dazu noch Sohn Rudi, der ganz anders ist als seine Familie. Schon als Windelkind ein Riese, so groß, dass er mit seiner Schnauze bis an die Zimmerdecke reicht. Der Schwanz ist viel zu lang, die Füße viel zu groß. Weder Hüpfspiel noch Ballett sind seine Stärken. Als er eines Tages auch noch mit seinem plumpen Körper in der Mäusehaustür festhängt, lachen sich seine Schwestern halb kaputt ...</p>	21 Dias f
1041704	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Weihnachten ist, wenn ... <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch, mit denen wir dem Sinn des Weihnachtsfestes nachspüren können</i> A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N Asia kommt aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Sie ist ein Flüchtlingskind, und in der Vorweihnachtszeit erlebt sie manches, das ihr unbekannt und nicht erklärlich ist. Weihnachtslieder, Tannenbäume, glitzernde Sterne und besonders die Engel, die über dem Kaufhaus schweben, beeindruckten sie sehr. Immer wieder hört sie das Wort "Weihnachten". So nimmt sie eines Tages in der Schule allen Mut zusammen und fragt: "Weihnachten, was ist das?" Die anderen Kinder erzählen vom Weihnachtskeksebacken, vom Nikolaus und vom Besuch der Großeltern. Sie berichten von den Geschenken, die sie bekommen oder für andere basteln. Und dann erzählt die Lehrerin die Geschichte von Josef und Maria, vom Christkind und den drei Königen, unter ihnen Melchior, der dunkelbraun ist wie Assia. Beim Krippenspiel überlegt niemand lange, wer Melchior ist. Assia ahnt immer mehr, was Weihnachten wirklich ist, und findet ihre eigene Antwort auf die Frage.</p>	26 Dias f
1057657	<p><u>Kinder lernen Bücher lieben</u> Streiten gehört dazu, auch wenn man sich lieb hat <i>Nach dem Bilderbuch von Jana Frey und Bildern von Dagmar Geisler</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 1996 N Nach einem schlimmen Streit läuft Mama türenknallend aus dem Haus. Für immer? Tom ist sehr beunruhigt, doch Papa erklärt ihm genau, wie das ist mit dem Streiten und dem Wiederliebhaben. Diese Geschichte hilft zu verstehen, dass Streit auch befreien kann und nicht zwangsläufig zur Trennung führt.</p>	20 Dias f, Buch

4657636	<p>Durchblick Der Frühling kommt E(4-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2008 N DAS SCHÖNSTE EI DER WELT (ca. 7 min): Wer ist das schönste Huhn im ganzen Land? Eine schwierige Entscheidung, die der König da zu treffen hat, denn jede der drei Kandidatinnen besitzt unterschiedliche Fähigkeiten und Vorzüge, die sich unmöglich gegeneinander aufrechnen lassen... SECHZIGGRAD (ca. 6 min): Nina liebt ihren Stofftierhasen namens -Sechziggrad- heiß und innig. Ein prima Grund für ihren Bruder Ingo, jede Menge Blödsinn mit ihm anzustellen, um Nina zu ärgern. Doch an Ostern kehrt sich der Spieß um. Denn nun ist Ingo verunsichert, ob Sechziggrad womöglich mit dem Osterhasen im Bunde steht... DIE NATUR ERWACHT - EINE HUMMELKÖNIGIN AUF DER FRÜHJAHRSWIESE (6 min): Der Dokumentarfilm enthält Bilder von der Schneeschmelze im Zeitraffer, Nahaufnahmen von sich öffnenden Knospen und von bunten Schmetterlingen. BILDERBUCHKINO FRÜHLINGS-WIMMELBUCH: In diesem Bilderbuchkino steht alles im Zeichen des Frühlings. BILDERBUCHKINO NINA UND SECHZIGGRAD: Nina liebt ihren Stofftierhasen namens steht... BILDERBUCHKINO DIE OSTERERZÄHLUNG: Wer weiß schon so genau, was es mit Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern auf sich hat? Das Bilderbuchkino erzählt die Geschichte von Tod und Auferstehung Christi nach dem Markusevangelium und zeigt am Schluss, was diese Geschehnisse heute bedeuten können. BILDERBUCHKINO AUFGEWACHT; DER FRÜHLING KOMMT: Die Pflanzen im Garten sind empört: Till hat einfach vergessen, das</p>	19 min f
4658611	<p>Der Superhase <i>Nach dem Bilderbuch von Helme Heine</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2008 N Der Hase Hans Knaberrabber möchte berühmt werden. So beginnt er, Möhren im Kopfstand zu knabbern, und prahlt mit vielen Fähigkeiten. Beim Schwimmen und Fliegen kommt ihm der Zufall zu Hilfe. Andere Hasen, die ihm nacheifern, sterben. Doch auch mit Hans nimmt es kein gutes Ende. Enthalten ist der Film mit Musik und Sound (10 min) und das Bilderbuchkino mit 21 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial ROM-Ebene: Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	10 min f
4662609	<p>Mariechen fraß ´nen Hasen auf E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 N Ein kleines Mädchen, das nicht essen mag? Nein, so ist Mariechen nicht. Mariechen isst einfach alles! Als erstes verschlingt sie einen lebendigen Hasen. Doch das ist nur der Anfang einer gruseligen Speisefolge. Die wirklich schwere Prüfung liegt erst ganz zum Schluss auf ihrem Teller: 10 Erbsen, rund und gesund. Hier endlich muss der Vielfraß passen. Enthalten ist der Film (mit und ohne Zahlen) und das Bilderbuchkino mit 12 Bildern (mit und ohne Zahlen / abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	
4662610	<p>Steinsuppe E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 N Es ist Nacht. Es herrscht Winter. Ein alter Wolf nähert sich dem Dorf der Tiere. Er klopft an die Tür des ersten Hauses. Die Henne wohnt darin. Er wolle Steinsuppe kochen, nichts weiter. Die Henne kennt den Wolf nur aus Geschichten und hat ihn noch nie mit eigenen Augen gesehen. Außerdem würde sie zu gerne Steinsuppe probieren. Also öffnet sie die Tür... Enthalten ist der Film (8 min) und das Bilderbuchkino mit 14 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	
4662612	<p>Papa wohnt jetzt anderswo E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 N Früher waren Mama, Papa und der kleine Fuchs noch eine richtige Familie. Aber dann wurde alles anders: Mama und Papa stritten sich immer öfter, und schließlich zog Papa eines Tages weg. Nun fehlt Papa dem kleinen Fuchs so sehr und es dauert eine ganze Weile, bis er sich mit der neuen Situation zurechtfinden kann. Enthalten ist der Film mit Musik und Sound (7 min) und das Bilderbuchkino mit 14 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	
4662613	<p>Mutig, mutig E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 N Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Aber wenn die Maus eine lange Strecke durch den See taucht, findet der Frosch das keine Leistung. Und wenn der Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, nicht mutig. Der Spatz macht schließlich gar nicht mit! Doch ist das nicht wirklich mutig? Enthalten ist der Film in deutscher und englischer Sprache (9 min) und</p>	

	das Bilderbuchkino mit 18 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.	
4662614	<p>Alle seine Entlein E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 N</p> <p>Eine Geschichte von der liebevollen Beziehung zweier Lebewesen, die von Natur aus Feinde sind. Diese Geschichte erzählt von Konrad, dem Fuchs, und dem Küken im Ei unterm Bauch einer Ente, die mitten im Wald am Ufer eines Sees sitzt. Eigentlich will Konrad die Ente ja fressen, doch die flattert im richtigen Augenblick davon und lässt das Ei zurück. Nicht so schlimm, Konrad mag Rührei sehr gern. Doch der kleine Entersch schlüpft im richtigen Augenblick aus dem Ei. Er schaut um sich und begrüßt den Fuchs gleich mit Mutti, Mutti! Nein! Papa!, korrigiert Konrad. Und weil ein Vater seinen Sohn nicht auffressen kann, muss Konrads hungriger Bauch immer weiter knurren. Dann verliebt sich der kleine Lorenz in die Ente Emma. Und während Fuchs Konrad immer seltener an Entenbraten denkt, wächst eine schnell größer werdende Entenschar rings um ihn heran und bevölkert bald den ganzen Wald. Enthalten ist der Film (18 min) und das Bilderbuchkino mit 32 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	
4663587	<p>Wenn der Winter zu Ende geht ... <i>Kurzfilme und Bilderbuchkinos zu Winter und Karneval</i> E(4-6); A(1-4); S(O); J(6-8) 2009 N</p> <p>Drei Kurzfilme und vier Bilderbuchkinos zum Thema Winter und Karneval. Enthalten sind folgende Kurzfilme: Besucher aus dem All; Kleine Prinzessin: Ich will meinen Schlitten; Was machen die Tiere im Winter?.</p> <p>Zusätzlich sind nachstehende Bilderbuchkinos mit dabei: Frosch im Winter; Der kleine Polarforscher; Der Schneerabe; Winter-Wimmelbuch. Zusatzmaterial ROM-Teil: Texthefte zum Vor- und Mitlesen.</p>	22 min f
4665162	<p>Leben und feiern im Kirchenjahr <i>5 Bilderbuchkinos zu christlichen Festen und Bräuchen</i> E(4-6); A(1-4); J(6-10) 2010 N</p> <p>Dieses Medium befasst sich mit fünf ausgewählten Festen des Kirchenjahrs (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und Erntedank). Enthalten sind die Bilderbücher: Martin, Brot für Myra, Die Weihnachtsgeschichte, Die Ostergeschichte und Wachsen Kartoffeln auf Bäumen? Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial; Unterrichtsentwürfe; Arbeitsblätter; Spiel- und Bastelanregungen; Lieder zum Mitsingen.</p>	
4665329	<p><u>DVD educativ premium</u> Unsere Ozeane A(3-13); J(8-18); Q 2009 N</p> <p>Eine Naturdokumentation über das Leben in unseren Ozeanen. Bis heute sind die Meere für den Menschen eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit geblieben. Jenseits der Meeresoberfläche und bis in unberührte Tiefen hinein, entführt die Dokumentation in eine Welt der Vielfalt und Harmonie des Lebens. Von den majestätischen Walen, über die schillernden Heringsschwärme bis hin zu den bizarr geformten Lebewesen der Tiefsee, folgt der Film den Bewohnern der Weltmeere: denjenigen, die wir kennen, denjenigen, über die wir bislang nur wenig wissen und den vielen, die wir nun erst entdecken. Zusatzmaterial: Making Of; ROM-Ebene: 4 Themen; 7 Infoblätter, 10 Arbeitsblätter; 3 methodische Tipps; Medientipps; 6 Folien; 10 Szenenbilder; Themen A-Z; Filmheft; Bilderbuchkino "Wunderbare Welt".</p>	97 min f
4667499	<p><u>Bilderbuchkino</u> Eine Krippe im Wald E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N</p> <p>Franziskus lädt die Bewohner von Creccio zur ersten Krippenweihnacht ein. Im Wald wollen sie mit Krippe, Esel und Ochse feiern. Nur Pietro kann sich nicht darauf freuen. Sein kleiner Esel, der neben der Krippe hätte stehen dürfen, ist krank geworden. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 10 min) und das Bilderbuchkino mit 15 Bildern (abrufbar mit oder ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	10 min f

4668122	<p><u>Bilderbuchkino</u> Paco baut eine Krippe E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N Der zehnjährige Paco baut eine Krippe mit lebenden Darstellern. So wird im südamerikanischen Milieu das Heilsgeschehen von Bethlehem aktualisiert. Es kommen nicht nur die Nachbarn aus dem Armenviertel als Hirten zu Pacos Krippe, sondern auch die reichen Gutsbesitzer als Drei Könige. Somit sind Arm und Reich an der Krippe vereint. Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 15 min) und das Bilderbuchkino mit 25 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise, Kopiervorlagen</p>	15 min f
4668507	<p><u>Bilderbuchkino</u> Johanna im Zug E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N Eine Illustratorin zeichnet einen Zug, dann die Reisenden. Ein Schwein will wissen, wie es heißt. So entwickelt sich eine Geschichte, die Geschichte einer Zugfahrt voller Begegnungen und Überraschendem. Doch dann wünscht das Schwein, dass die Künstlerin zurückblättert. Im Buch ist das möglich. Und im richtigen Leben? Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 10 min) und das Bilderbuchkino mit 24 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise.</p>	ca. 10 min f
4668508	<p><u>Bilderbuchkino</u> Familie Steinkauz E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N Der junge Steinkauz muss sein eigenes Revier suchen. Das ist eine große Aufgabe für ihn – ein Abenteuer. Wo wird er wohnen? Wie wird er jagen? Wird er genügend Futter finden und wie wird er über den Winter kommen? Im Frühjahr soll seine Höhle vorbereitet sein für eine Steinkauzfrau und später für ihre Kinder. Die Jungen lernen von ihren Eltern fliegen, jagen und alles, was sie zum Überleben brauchen, um dann im Herbst allein in die Welt hinauszuziehen. Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 11 min) und das Bilderbuchkino mit 20 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise.</p>	ca. 11 min f
4669088	<p><u>Bilderbuchkino</u> Henriette Bimmelbahn A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N Henriette Bimmelbahn ist eine Eisenbahn der besonderen Art. Sie hält sich an keinen Fahrplan, an kein Gleisbett, rattert, knattert, dampft und faucht, bummelt munter über Wiesen, macht an Blumenwiesen Halt. Im Verbund von farbenfrohen Bildern und gereimtem Wortspiel gelingt die Geschichte einer fantasievollen und ungewöhnlichen Reise. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 5 min), das Bilderbuchkino mit 13 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher) und ein Reimspiel mit 13 Bildern und Kontrollfunktion. Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	5 min f
4669089	<p><u>Bilderbuchkino</u> Tom Biber und der Neue E(4-5); A(1-2); SO; J(6-8) 2012 N Tom Biber geht seit einem Jahr in die Waldschule, weil er „als echter Biber auch was lernen muss“. Eines Tages kommt ein Neuer in die Waldschulklasse. Statt Fell hat er Zacken. Er hat ein riesiges Maul und kommt aus Ägypten. Kurzum, ein Krokodil! Kritisch wird es von seinen Mitschülern betrachtet, ausgelacht und wegen fehlender Sprachkenntnisse vom Spielen ausgeschlossen. Mit Ermahnungen versucht Ottmar Igel, der Waldschullehrer, die Kinder (ausländer-)freundlich zu stimmen. Allein des Neuen Anderssein aber stört die Kinder. Er kann nicht mit ihnen reden und daher auch nicht mit ihnen spielen. Der Neue ist sehr unglücklich. Doch von dem „Grünen“ geht dann die Initiative aus. Er hat sich angestrengt und die Sprache der Biber erlernt. Er ist es dann auch derjenige, der zu seiner Geburtstagsfeier einlädt. Und alle Biber kommen. Es ist lustig und schön und man „versteh“ sich. Und das gemeinsame Geburtstagsfest lässt dann auch die Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 6 min) und das Bilderbuchkino mit 22 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	6 min f
4669092	<p><u>Bilderbuchkino</u> Der Apfelbaum E(4-5); A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N Dieses poetische Bilderbuch zeigt einen Obstgarten mit seinen verschiedenen Bäumen im Verlauf eines Jahres. Der alte Apfelbaum gibt herbergsuchenden Vögeln, Siebenschläfern, Schmetterlingen und Maulwürfen eine Bleibe und freut sich über das unruhige und abwechslungsreiche, wachsende Leben in seinem Geäst und seinen Wurzeln. An der innigen Verbundenheit des Baumes mit seinen vielen Bewohnern nehmen die ihn</p>	12 min f

	<p>umgebenden Obstbäume Anstoß, da nach ihren Vorstellungen ein enges Zusammenleben bedrohliche Züge trägt. Erst im Winter wird ihnen ihre Leblosigkeit und Einsamkeit erschreckend bewusst und der glückliche träumende Apfelbaum mit seinen warmen Erinnerungen macht deutlich: Ein befriedigendes Leben findet nur im Miteinander einer vielfältigen Gemeinschaft statt. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 12 min) und das Bilderbuchkino mit 13 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	
5050241	<p><u>Bilderbuchkino Dia-Reihen</u> Der Gestiefelte Kater A(1-4); SO; J; 2001 N Ein Müller hinterließ bei seinem Tode seinen drei Kindern als einziges Vermögen eine Mühle, einen Esel und einen Kater. Mit dem Verteilen ging es rasch. Der älteste bekam die Mühle, der zweite den Esel und der dritte den Kater. Der jüngste konnte sich aber nicht darüber hinwegtrösten, dass er ein so armseliges Los gezogen hatte! "Meine Brüder", sagte er, "können sich zusammentun und ehrlich ihr Brot verdienen, aber wenn ich meinen Kater aufgegessen habe und mit aus seinem Fell einen Muff habe machen lasse, werde ich vor Hunger sterben." Der Kater, der dies mit anhörte, es sich aber nicht anmerken ließ, sprach zu ihm mit ernster und gewichtiger Miene: "Seid nicht traurig, mein Herr, ihr braucht mir nur einen Sack zu geben und mit ein Paar Stiefel machen zu lassen, und ihr werdet sehen, dass ihr nicht so schlecht gefahren seid wie ihr glaubt." So beginnt das Märchen, in dem der listige Kater erst die Gunst seiner Majestät des Königs erlangt und dann kühn den Plan verfolgt, seinem Herrn ein Leben in Reichtum und Ehre zu sichern. Kurzerhand ernennt er selbst den armen Müllerssohn zum Marquis von Carabas. Und weil ein solcher standesgemäß daherkommen muss, beschwindelt er den König, drängt das Volk zu Falschaussagen und frisst einen verwandelten Zauberer auf. Kein Wunder, dass die kühne Strategie des Katers aufgeht, und der Müllerssohn die Königstochter ehelicht. Der Kater selbst aber wurde bei Hofe ein großer Herr, und stellte den Mäusen fortan nur noch zu seiner Zerstreuung nach.</p>	23 Dias f
5050959	<p><u>Bilderbuchkino</u> Ein Geburtstag E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N DVD: Bilderbuchkino mit den Standbildern (mit und ohne Sprecher). BILDERBUCH: Erzählt wird eine Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Zwillingenbrüdern: Ein Junge bereitet seinen eigenen Geburtstag und den seines Zwillingenbruders vor. Liebevoll räumt er sein Zimmer auf und spricht dabei in Gedanken mit seinem Bruder, der sonst nicht zu Hause lebt, weil er behindert ist. Dabei malt er sich aus, wie er dem Bruder dessen Lieblingskassette vorspielen und dessen Lieblingsgeschichte erzählen wird. Und er erinnert sich an andere Geburtstage, an Weihnachten, an gemeinsame Ferien am Meer. Eine Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Zwillingenbrüdern, von Behinderung und tiefer geschwisterlicher Liebe und von dem unschätzbaren Glück, gesund zu sein. Zusatzmaterial: DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE</p>	
5050960	<p><u>Bilderbuchkino</u> Lisa will einen Hund E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N Wie viele Kinder wünscht sich Lisa nichts mehr als einen Hund - zum Geburtstag, zu Weihnachten, einfach immer. Und wie bei vielen Kindern antworten die Eltern, dass es entweder zu wenig Platz gibt oder ein Hund viel Zeit kostet. Dabei wäre Lisa schon mit einem winzig kleinen Hund zufrieden. Die Eltern bleiben hart. Doch dann hat Lisa eine tolle Idee und beschließt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. DVD: Die interaktive DVD umfasst die filmische Umsetzung (6 min) und das Bilderbuchkino mit 14 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). BILDERBUCH: Schön illustrierte Bilder und eine kindgerechte Erzählsprache bringen die Geschichte näher. BEGLEITMATERIAL: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	
5050961	<p><u>Bilderbuchkino</u> Die fürchterlichen Fünf E(5-6); A(1-4); SO; J(8-10) 2004 N BILDERBUCH: Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Da heißt es nur: Weg mit der Lethargie und zeigen, was man kann, damit alle vergessen, wie hässlich man eigentlich ist. Fünf fürchterlich -Hässliche- haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus. DVD-Video: Enthalten ist die filmische Umsetzung (12 min) und das Bilderbuchkino mit 16 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE unterstützen die Lehrkraft bei der Aufarbeitung des Themas. DIAS (16 f): Erzählen - ergänzend zum Bilderbuch - die Geschichte in Bildern. KOPIERVORLAGEN: Sie sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt.</p>	

5050968	<p><u>Bilderbuchkino</u> Der kultivierte Wolf E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N BILDERBUCH: Ein hungriger Wolf gerät auf der Suche nach etwas Essbarem auf einen Bauernhof. Verblüfft stellt er fest, dass es dort lesende Tiere gibt. Er setzt alles daran, in ihre Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Doch die Tiere machen es ihm nicht leicht. Er muss hart arbeiten - lesen lernen, in die Schule gehen, die Bibliothek besuchen. DVD-VIDEO: Enthalten ist die filmische Umsetzung (11 min) und das Bilderbuchkino mit 16 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	
5050969	<p><u>Bilderbuchkino</u> Es klopft bei Wanja in der Nacht E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N BILDERBUCH: Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht wird er aber dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen. Er nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon. DVD-VIDEO: Enthalten ist die filmische Umsetzung (8 min) und das Bilderbuchkino mit 20 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	